AUSGABE 3/2024
FCG-Magazin 2024 | MZ 10Z038725M
Erscheinungsort Wien | Österreichische Post AG

DAS MAGAZIN DER FRAKTION CHRISTLICHER GEWERKSCHAFTERINNEN UND GEWERKSCHAFTER

VORRANGMENSCH



SCHWERPUNKTE DER AUSGABE:

- **BPV-WAHLEN 2024**
- **FCG-VIDA BUNDESFRAKTIONSTAG**
- **BUNDESTAG DER FCG JUGEND**

FORTSCHRITTLICH COURAGIERT GEMEINSAM INS JAHR 2025!

FCG

goedfcg.at



göd.fcg

Stabilität & Sicherheit
Im Mittelpunkt der Mensch

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Superwahljahr 2024, geprägt von Arbeiterkammer-, Europa-, Nationalrats- und Bundes-Personalvertretungswahlen, war eine Zeit intensiver Arbeit und außergewöhnlichen Einsatzes. Wir können stolz darauf sein, was wir gemeinsam erreicht haben. Mit vereinten Kräften haben wir viel bewegt und dabei gezeigt, was möglich ist, wenn wir zusammenhalten. Das gibt uns allen Grund, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Erfolgreiche Bundes-Personalvertretungswahlen

Besonders erfreulich ist unser Erfolg als GÖD-FCG bei den Bundes-Personalvertretungswahlen am 27. und 28. November im öffentlichen Dienst, wo wir uns mit einer absoluten Mehrheit und einem Ergebnis von 51,86 % der Stimmen durchsetzen konnten. Das Wahlergebnis und die Wahlbeteiligung zeigen einmal mehr das Vertrauen und die hohe Wertschätzung der öffentlich Bediensteten gegenüber ihrer Personalvertretung. Wir gratulieren allen Kandidatinnen und Kandidaten zu ihrem Ergebnis und bedanken uns für ihre Bereitschaft, sich für ihre Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Für eine starke Interessenvertretung ist das Engagement der Personalvertreterinnen und Personalvertreter unverzichtbar.

Faire Lohn- und Gehaltsabschlüsse

Unsere Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Branchen leisten jeden Tag herausragende Arbeit für uns alle. Das verdient Dank, Anerkennung und Wertschätzung, vor allem aber einen fairen Lohn- und Gehaltsabschluss. Gemeinsam mit den jeweiligen Verhandlungspartnerinnen und -partnern ist es gelungen, faire Lohn- und Gehaltsabschlüsse für die Beschäftigten zu erzielen – um die Kaufkraft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nachhaltig zu stärken. Stellvertretend seien hier der Handel, der Öffentliche Dienst, die Sozialwirtschaft, die privaten Kinderbildungseinrichtungen, die Eisenbahner:innen, die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Reinigungsmitarbeiter:innen sowie IT & Consulting genannt.

Zuversicht als Wegweiser

Jetzt liegt der Fokus auf den wirtschaftlichen und budgetären Herausforderungen, die vor uns liegen. Wichtig ist, dass wir gemeinsam mit einer stabilen Regierung und einem klaren, zukunftsorientierten Regierungsprogramm den nächsten Schritt machen. Ein Programm, das einerseits die Wirtschaft mit klugen Investitionen ankurbelt und andererseits Arbeitsplätze sichert. Es braucht nachhaltige Lösungen, die Österreich nicht nur wirtschaftlich



© FOTOFALLY

Abg. z. NR Mag[a]. Romana Deckenbacher, BEd
FCG-Bundesvorsitzende & ÖGB-Vizepräsidentin

stärken, sondern uns allen eine erfolgreiche und sichere Zukunft ermöglichen. Mit dem Blick nach vorne und dem festen Willen, die Zukunft aktiv zu gestalten, starten wir als FCG optimistisch in das Jahr 2025. Wir gehen unseren Weg weiter – mit Mut, Einsatz und Zuversicht. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein!

Herzliche Grüße,
Ihre Romana Deckenbacher

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

In der aktuellen Ausgabe unseres FCG-Magazins "Vorrang Mensch" berichten wir über die erfolgreichen Bundes-Personalvertretungswahlen im öffentlichen Dienst, den Bundesfraktionstag der FCG Vida und den Bundestag der FCG Jugend. An dieser Stelle herzliche Gratulation an alle gewählten Funktionär:innen und Personalvertreter:innen!

Anschließend informieren wir über die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen". Als FCG ist es uns ein wichtiges Anliegen, diese Kampagne



© Weinwurm Fotografie

Chefredakteur
Mag. Denis Strieder, BA

aktiv zu fördern und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Respekt und Würde zu schaffen. Wir betrachten dies als eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, der wir uns mit Nachdruck widmen.

Wir werfen auch einen Blick auf unsere zahlreichen Aktivitäten auf europäischer Ebene. Als Teil des EZA-Bildungsnetzwerks haben wir die Verantwortung, im Interesse unserer Mitglieder auch auf europäischer und internationaler Ebene aktiv zu sein.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Denis Strieder

FCG VERTEIDIGT SOUVERÄN DIE ABSOLUTE MEHRHEIT

Am 27. und 28. November 2024 fanden die 14. Bundes-Personalvertretungswahlen statt. Die 247.252 wahlberechtigten Kolleginnen und Kollegen, darunter alle Bundesbediensteten, Lehrlinge des Bundes sowie Landeslehrer:innen, waren nach Ablauf der 5-jährigen Funktionsperiode dazu aufgerufen, ihre Personalvertretung zu wählen. Die Rechtsgrundlage dafür bildet das Bundes-Personalvertretungsgesetz (PVG) aus dem Jahr 1967. Erst mehr als 20 Jahre nach Wiederherstellung demokratischer Strukturen in Österreich konnten die Öffentlich Bediensteten erstmals ihre Vertretung selbst wählen. Möglich machte dies - gegen parteipolitische Widerstände anderer Parlamentsparteien - die ÖVP-Alleinregierung „Klaus II“ mit dem Bundesgesetz vom 13. April 1967 über die Personalvertretung bei den Dienststellen des Bundes.

Im Vergleich zu Betriebsratswahlen, wo der Zentralbetriebsrat indirekt über Wahlpersonen gewählt wird, erfolgt nach dem Bundes-Personalvertretungsgesetz die Wahl auf allen Ebenen direkt. So stand die Zusammensetzung der 57 Zentralausschüsse – das dem ZBR vergleichbare Organ – bereits am 28. November 2024 fest. Auf Dienststellenebene war ein Dienststellenausschuss zu wählen, in großen Ressorts wie bspw. bei den Bundeslehrer:innen, der Polizei, Unterrichts- oder Finanzverwaltung gibt es als „Mittelebene“ auch einen Fachausschuss.

Unter dem Motto „Deine Stimme formt die Zukunft“ hat die GÖD-FCG alle Kolleginnen und Kollegen dazu aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und aktiv zur Gestaltung einer besseren Arbeitswelt beizutragen.

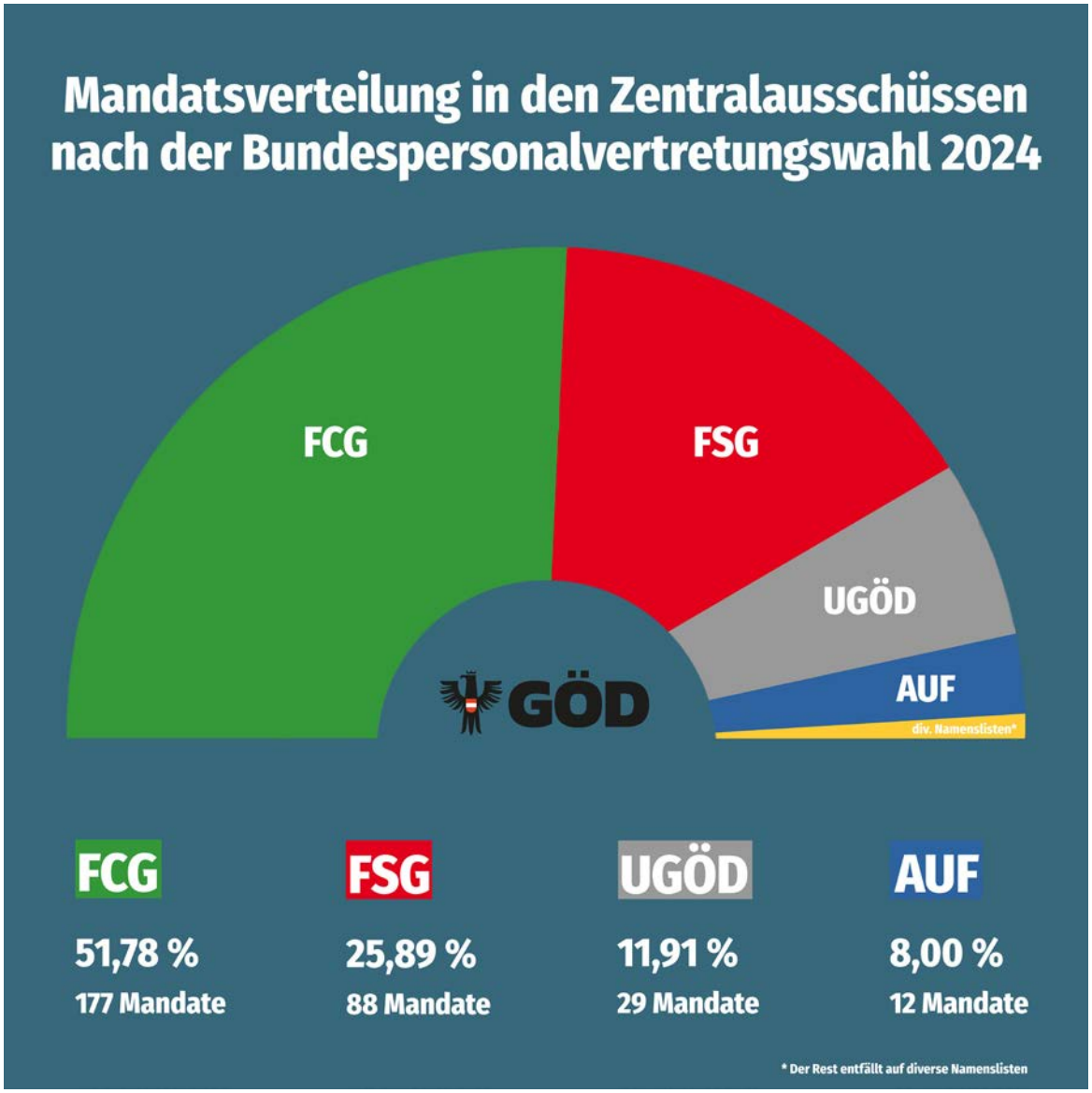
Bei einer Wahlbeteiligung von mehr als 70 % wurde die absolute Mehrheit der FCG mit 51,86% der gültigen Stimmen souverän gehalten! Die insgesamt 178 Mandate in den Zentralausschüssen stellen eine Verbesserung um ein Mandat gegenüber der Wahl 2019 dar! GÖD-FCG Vorsitzender Eckehard Quin (FCG) zeigt sich erfreut und wertet die Wahlbeteiligung und das Ergebnis als wichtigen Rückhalt für die Personalvertretung: „Die Kolleginnen und Kollegen vertrauen auf eine starke und verlässliche Interessenvertretung. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt

„Die Kolleginnen und Kollegen haben sichergestellt, dass die FCG auch weiterhin die stärkste Gewerkschaftsfraktion im Öffentlichen Dienst bleibt.“

FCG/GÖD-Vorsitzender Mag. Dr. Eckehard Quin



©ANDI BRUCKNER



unsere Position bei der Durchsetzung von Verbesserungen gegenüber dem Dienstgeber erheblich. Dieses Ergebnis motiviert uns, weiterhin mit voller Kraft für die Interessen der Beschäftigten einzutreten. Ich möchte allen danken, die sich bei diesen Wahlen engagiert haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Ein besonderer Dank gilt auch all jenen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Mit Ihrer Stimme haben Sie nicht nur einer Fraktion, sondern der gesamten Personalvertretung den Rücken gestärkt."


© Marcus Peak

„Das Ergebnis ist ein Auftrag, weiterhin mit voller Kraft für Verbesserungen und faire Arbeitsbedingungen einzutreten."

Abg. z. NR Mag[a]. Romana Deckenbacher, BEd
ÖGB-Vizepräsidentin, GÖD-Vors.-Stv.in und
Bundes-FCG-Vorsitzende

CHRISTIAN GRUBER ERNEUT ZUM VORSITZENDEN DER FCG VIDA GEWÄHLT

Beim 5. ordentlichen Bundesfraktionstag der FCG Vida wurde Christian Gruber mit großem Vertrauen der Delegierten erneut zum Vorsitzenden gewählt. 97,5 Prozent der Stimmen bestätigten ihn in seinem Amt. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter KR Thomas Svejda und seiner Stellvertreterin KR Wiltrud Deutschmann, die ebenfalls hohe Zustimmungswerte erhielten.

Gruber bedankte sich bei den Delegierten herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen: „Die kommenden Jahre stellen uns vor große Herausforderungen wie Digitalisierung und Klimawandel. Unser Ziel ist es, für eine gerechte und solidarische Gesellschaft einzutreten, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht wird."

FCG-Bundesvorsitzende und ÖGB-Vizepräsidentin Abg.z.NR Romana Deckenbacher betonte in ihrem politischen Referat die zentrale Rolle der gewerkschaftspolitischen Arbeit: „Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verdienen beste Arbeitsbedingungen und faire Löhne. Dank des Engagements der FCG Vida in den Betrieben und Dienststellen konnten wir bereits viel erreichen. Ich gratuliere Christian Gruber und seinem Team herzlich zur Wiederwahl und wünsche viel Erfolg!"

Auch ÖAAB-Generalsekretär Abg.z.NR Christoph Zarits würdigte die Arbeit der FCG Vida in seinem Grußwort: „Gemeinsam ist es uns gelungen, auf politischer Ebene große Brocken wie die Abschaffung der kalten Progression umzusetzen. Die FCG ist das soziale Gewissen des ÖGB. Gemeinsam werden wir noch viele weitere Erfolge erzielen!"

Der Bundesgeschäftsführer der FCG Vida, KR Fritz Pöltl, hob in seinem Bericht die Fortschritte der abgelaufenen Funktionsperiode hervor. Vor allem im medialen und digitalen Bereich wurden zahlreiche Verbesserungen für Mitglieder und Funktionärinnen und Funktionäre umgesetzt. „Unser Ziel ist es, weiter zu wachsen, mehr Mitglieder und Betriebsrätinnen und Betriebsräte zu gewinnen und gezielt in die Jugend zu investieren. Wir sind für die kommenden Aufgaben gut gerüstet und blicken optimistisch in die Zukunft!



Christian Gruber, Romana Deckenbacher, ÖAAB-Generalsekretär Christoph Zarits & Fritz Pöltl



Das Präsidium der FCG-Vida



FCG-Vida-Bundesgeschäftsführer Fritz Pöltl



FCG-Bundesvorsitzende Romana Deckenbacher



FCG-Vida-Bundesvorsitzender Christian Gruber

NEUE WEGE UNSERE ZUKUNFT

Desislava Fatahi beim Bundestag der FCG Jugend mit 91 % wiedergewählt.

Alle 2 ½ Jahre feiert die FCG Jugend ihren Bundestag, bei dem entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt werden. Unter dem Motto „Neue Wege – Unsere Zukunft“ trafen sich knapp 200 FCGler:innen im ÖGB und erlebten einen beeindruckenden Abend.

Neben vielen prominenten Gästen aus der Politik blieben vor allem die Grußworte der FCG-Bundesvorsitzenden Abg.z.NR Romana Deckenbacher in besonderer Erinnerung.

Der Bundestag war geprägt von spannenden Reden, einer beeindruckenden Lichtshow und natürlich der Wahl von Desislava Fatahi und ihrem Team.

„Ich bedanke mich für das große Vertrauen und freue mich schon jetzt auf die kommenden Jahre. Wir haben noch viel vor und möchten die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre weiter vorantreiben!“, betonte Fatahi.

Die FCG Jugend positioniert sich mit ihrem neuen Leitantrag klar für eine bessere Lehrlingsausbildung, mehr Digitalisierung in Berufsschulen und mehr Überparteilichkeit im ÖGB und der ÖGJ.



Über die FCG Jugend

Die FCG Jugend setzt sich für alle FCG-Mitglieder bis 35 Jahre ein und ist der Garant für Überparteilichkeit in der ÖGJ. Sie ist in allen neun Bundesländern aktiv und organisiert regelmäßig Seminare, Veranstaltungen und Feiern für ihre Mitglieder. Für Rückfragen steht die FCG Jugend jederzeit unter *jugend@fcg.at* zur Verfügung.



KGZE-Teilnehmer:innen aus ganz Europa

KGZE FEIERT 35. JUBILÄUM IN LUXEMBURG!

DER MENSCH STEHT IM MITTELPUNKT.

Die 35. Konferenz über die gewerkschaftliche Zusammenarbeit in Europa (KGZE) fand unter dem Leitthema „Der Mensch im Mittelpunkt – die Vision eines europäischen Arbeitsmarktes ohne Barrieren und Ungleichheiten“ statt. Zu diesem Anlass haben sich Spitzengewerkschafter:innen und Expert:innen aus ganz Europa getroffen, um über einen barrierefreien Arbeitsmarkt auf europäischer Ebene zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Die Konferenz wurde gemeinsam mit unserer Partnergewerkschaft, dem Christlichen Gewerkschaftsbund Luxemburgs (LCGB), in Kooperation mit dem Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA) organisiert. Luxemburg ist mit Blick auf das Leitthema der Konferenz ein idealer Veranstaltungsort, da Luxemburg als Vorbild bei der Umsetzung eines barrierefreien Arbeitsmarktes gilt, da zahlreiche Arbeitnehmer:innen aus den angrenzenden EU-Nachbarstaaten in Luxemburg beschäftigt sind. FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek hob insbesondere die Bedeutung sozialer Rechte hervor und legte in seinen Schlussfolgerungen dar, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um gleiche Bedingungen für alle Arbeitnehmer:innen in der EU zu schaffen. Darüber hianus bedankte er sich bei LCGB-Präsident Patrick Dury für die gute Zusammenarbeit und lobte Luxemburgs Modell eines integrativen Arbeitsmarkts als Vorbild für die ganze Europäische Union. Die Referent:innen wiesen u.a. auf Lohnungleichheit, grenzüberschreitende Probleme, den Gender Pay Gap und die Bedeutung von Gewerkschaftsschutz hin.



FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek



LCGB-Präsident Patrick Dury

DAS EUROPÄISCHE ZENTRUM FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN (EZA) FEIERT SEIN 40-JÄHRIGES BESTEHEN

Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA) feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 1985 setzt sich EZA für einen starken europäischen sozialen Dialog ein und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von sozialer Gerechtigkeit, Solidarität und Innovation in der Arbeitswelt.

Bundesvorsitzende Abg.z.NR Romana Deckenbacher und Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek vertraten die FCG bei der diesjährigen Generalversammlung in Sevilla. Inhaltlich stand der demographische Wandel auf den europäischen Arbeitsmärkten im Mittelpunkt des traditionellen Startseminars, das neben der Generalversammlung stattfand. Die FCG Österreich war Mitbegründer und wir gratulieren EZA zu vier Jahrzehnten erfolgreicher europäischer gewerkschaftlicher Bildungsarbeit!



EZA-Präsident Luc Van den Brande, EZA-GS Sigrid Schraml, Romana Deckenbacher und Michael Schediwy-Klusek

ERFOLGREICHES EZA-SEMINAR AN DER UNIVERSITÄT LEUVEN IN BELGIEN



FCG-Pressereferent Denis Strieder an der Universität Leuven mit internationalen Referent:innen

An der renommierten Universität Leuven in Belgien fand am 5. Dezember 2024 ein erfolgreiches Seminar des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen (EZA) statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rolle der Sozialpartner auf die sozial-ökologische Transformation - ein Thema, das angesichts der globalen Herausforderungen des Klimaschutzes und der nachhaltigen Entwicklung aktueller denn je ist.

Unser FCG-Pressereferent Denis Strieder trug mit einem Vortrag mit dem Titel „Der Einfluss der Gewerkschaften auf die ökologische Transformation“ zum Erfolg des Seminars bei. Er betonte die Bedeutung der sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit, um den Wandel hin zu einer klimaneutralen und ressourcenschonenden Zukunft gerecht und inklusiv zu gestalten.

Die Veranstaltung wurde vom Institut für Arbeit und Soziales (HIVA) in Leuven organisiert. Zu den Teilnehmer:innen zählten u.a. Vertreter:innen der Europäischen Kommission, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB).

FCG-FRAUEN FORDERN NULL TOLERANZ BEI GEWALT- UND SEXUALDELIKTEN

Aufruf zur bewusstseinsbildenden Diskussion und Beteiligung an Aktionstagen „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

Anlässlich des internationalen Gedenktages für alle Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt wurden, fordern die FCG-Frauen eine konsequente Null-Toleranz-Politik gegenüber Tätern von Gewalt- und Sexualdelikten sowie weitere Verbesserungen im Bereich des Opferschutzes. „Auch das Internet darf kein straffreier Raum bleiben, in dem sich Täter hinter der Anonymität des Netzes verstecken können“, betont Mag.[a] Ursula Hafner, Bundesfrauenvorsitzende der Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter (FCG) im ÖGB.

Zudem sieht Hafner jeden Mann und jede Frau gefordert, sich an der bewusstseinsbildenden Diskussion zu beteiligen: „Erst wenn Gewalt wahrgenommen wird, können die richtigen Konsequenzen gezogen werden. Daher ist es uns als FCG-Frauen ein besonderes Anliegen, auf die vielen unterschiedlichen Maßnahmen im Rahmen der Aktion ´16 Tage gegen Gewalt an Frauen´ aufmerksam zu machen und an der Bewusstseinsbildung mitzuwirken.“ Wir FCG-Frauen weisen in diesem Zusammenhang klar darauf hin, dass Gewalt dort beginnt, wo persönliche Grenzen bewusst überschritten werden. Die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

„Ja, wir wünschen uns ein Arbeitsumfeld, in dem Wertschätzung, Würde und Respekt selbstverständlich sind“, ergänzt Mag.[a] Ursula Hafner abschließend und betont: „Die Ratifizierung des internationalen Übereinkommens über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (ILO 190) ist dabei ein weiterer Schritt in die richtige Richtung, denn Gewalt ist nicht verhandelbar“.



Die FCG-Bundesfrauenleitung setzt ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen.



Das FCG-Präsidium mit „White Ribbon“ anlässlich der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

.....DA CAPO....ODER WOHL EHER EIN NEUBEGINN

Andreas Gjecaj hat als FCG Generalsekretär seit 2018 seine Kolumne im FCG-Magazin mit „da capo“ betitelt und mit uns seine Gedanken zu vielen Themen geteilt. An dieser Stelle bedanke ich mich nicht nur dafür, sondern vielmehr für sein gesamtes Wirken und Tun. Und persönlich an dich, lieber Andreas, es war mir eine Ehre und Freude 17 Jahre lang als Sekretär der Bundesgeschäftsführung der GPA mit dir zusammenzuarbeiten. Vergelt's Gott!

Was soll ich sagen....ich bin nun der „Neue“....ein gewerkschaftliches Urgestein und „Vollblut-Christgewerkschafter“. Im Rahmen der Vorbereitungen für den 20. FCG Bundestag wurde ich gefragt „was denn meine Gedanken bezüglich der Zukunft unserer Fraktion wären“, oder „welche Themen werden uns beschäftigen“. Ich habe weder prophetische Neigungen noch eine funktionierende Glaskugel, aber ich habe viel Erfahrung, ich habe Perspektiven und Ideen und ich habe Visionen. Als FCG haben wir besondere Zugänge und Antworten, und das ist in Zukunft sehr wichtig. In Bezug auf die Arbeitswelt leben wir in einer Zeit großer Umbrüche. Wenn ich das rasante Voranschreiten der digitalen Transformation, KI oder ChatGPT beobachte, steht die Arbeit der Zukunft vor ganz großen Herausforderungen. Genau deshalb müssen wir als FCG dort hingehen, wo die Leute tätig sind. Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie leben und arbeiten. Mit dem beschlossenen Leitantrag haben wir erste inhaltliche Pflöcke eingeschlagen und



© FOTOFALLY

FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek

viele weitere werden folgen. Nun wird es darum gehen, viel selbstbewusster als FCG´lerinnen und FCG´ler aufzutreten. Wir müssen rausgehen und den Leuten sagen: „Schaut, wir haben dieses tolle Konzept. Wir bieten euch das an. Werdet Teil von uns.“ Wir sind nicht nur der Garant für den überparteilichen ÖGB, wir sind nicht das Feigenblatt. Die FCG ist die einzige Organisation in der Gewerkschaft, die auf einem christlichen Fundament steht, und das ist heute und morgen von besonderer Bedeutung, auch für die Kolleg:innen in den Betrieben und Dienststellen. Ich lade euch alle dazu ein, diese Herausforderungen gemeinsam anzunehmen. Werden wir stärker und gehen wir gemeinsam als FCG in eine gute Zukunft!

IM GEDENKEN AN DEN GROSSEN CHRISTGEWERK-SCHAFTER ERWIN ALTENBURGER

Alljährlich gedenken wir in der FCG zu Allerheiligen unserer Verstorbenen durch einen Gräberbesuch mit Kranzniederlegung, um unseren Respekt und unsere Anerkennung für das Lebenswerk auszudrücken und für die Verdienste und den Einsatz für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu danken.

Diesmal haben wir das Grabmal von Erwin Altenburger besucht, der sich bereits in jungen Jahren als Gewerkschaftsfunktionär für die Anliegen der Lehrlinge und der Arbeiterinnen und Arbeiter in Textil- und Lederindustrie eingesetzt hat. Nach dem Ständestaat, der durch den Einmarsch von Hitlerdeutschland beendet wurde, wurde Altenburger inhaftiert und ging nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis in der Gruppe um Lois Weinberger in den Widerstand. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er nicht nur zum Vizepräsidenten des ÖGB gewählt, sondern wurde auch in eine Ministerfunktion berufen.

Der engagierte Gewerkschafter Erwin Altenburger hat die Gründung der FCG im ÖGB veranlasst und ist für uns ein Vorbild. Die Kranzniederlegung steht für das Fortleben der Werte, die er zeitlebens vertreten hat.



FCG-Kranzniederlegung beim Grabbesuch

„Gemeinsam“

Zu Beginn des neuen Jahres sollten wir uns wieder einmal in Erinnerung rufen, dass wir gerade als Gewerkschafts- und Arbeitnehmervertreter:innen nur dann stark gegenüber den Arbeitgeber:innen auftreten können, wenn wir es schaffen, die Reihen geschlossen zu halten. Gemeinsam, unaufhörlich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder zu kämpfen. Auch wenn dies fast immer das Bohren harter Bretter bedeutet.

Immer wieder bedankt man sich in den Medien bei vielen gemeinnützigen Vereinen wie den freiwilligen Feuerwehren, die in ihrer Freizeit unentgeltlich viel für ihre Mitmenschen leisten. Ich möchte heute die Möglichkeit nützen, mich einmal bei allen zu bedanken, die sich uneigennützig Tag für Tag für ihre Kolleg:innen in den Dienststellen einsetzen.

Wir haben letztes Jahr erstmals versucht, ein großes Treffen der Familie mit dem „C“ über ein ganzes Wochenende zu organisieren, ohne zu wissen, ob sich die Mitarbeiter:innen überhaupt noch die Zeit nehmen wollen, über die Probleme in den Sparten, Post, Telekom aber auch bei den Pensionist:innen zu beraten. Von den 130 möglichen Betten, die uns post.sozial in Bad Ischl zur Verfügung stellen konnte, waren 129 belegt.

Der Austausch über die verschiedenen Sparten und auch Generationen war überaus fruchtbringend.

Ausgezeichnet wurde die Veranstaltung durch die Anwesenheit unserer Bundesvorsitzenden der FCG, Abgeordnete zum Nationalrat Mag.[a] Romana Deckenbacher und unserer Bildungschefin Mag.[a] Dr.[in] Karin Petter-Traußnitz.



Versammlung der FCG-Personalvertreter:innen der Post & Telekom

Gestärkt durch die große Gemeinschaft konnten die Teilnehmer an dem Treffen wieder voll motiviert in ihre Betreuungsbereiche zurückkehren.

Die Veranstaltung für das neue Jahr ist bereits wieder in Planung.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen und den besten Wünschen für 2025,

Manfred Wiedner

FCG Kärnten: Erfolgreiches Treffen der Regionen in Klagenfurt

Am 22. Oktober 2024 fand das traditionelle Treffen der Regionen der FCG Kärnten in Klagenfurt statt. Landesvorsitzender Reinhold Dohr eröffnete die Veranstaltung mit einem politischen Referat zu aktuellen gewerkschaftspolitischen Themen.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Sabrina Pansi von der Pensionsversicherungsanstalt (PVA), die wichtige Informationen rund um das Thema Pensionen präsentierte.

Stellvertretend für die Ehrungen sei an dieser Stelle Sigrid Bernhard, langjährige Sekretärin der GPA, genannt, die für ihre Verdienste mit dem silbernen Ehrenzeichen der FCG ausgezeichnet wurde. FCG-Landesvorsitzender Reinhold Dohr und Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek überreichten die Auszeichnung, bevor Bernhard in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.



PVA-Referentin Sabrina Pansi & Landesvorsitzender Reinhold Dohr



Adam Kramp, Reinhold Dohr, Michael Schediwy-Klusek und Florian Doiber



Ehrung von Sigrid Bernhard



FCG Kärnten Landesvorstand

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Zentralverband der christlichen Arbeitnehmer:innen Österreichs
Adressverwaltung: FCG-Organisationsbüro, Tel.: 01/401 43-300
E-Mail: borgref@fcg.at | Beide: 1080 Wien, Laudongasse 16
Web: www.fcg.at | ZVR-Zahl: 938 560 454
Chefredaktion: Mag. Denis Strieder, BA
Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:
www.fcg.at/impressum